

Klimapolitik im Umbruch: Wie die Grünen ihr Image wandeln wollen!

Der Rückzug von Investoren aus der Klima-Agenda belastet Umwelt und Wirtschaft. Dr. Bernhard Seidel fordert eine umsichtige Umweltpolitik.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die aktuelle politische Lage in Österreich und Deutschland lässt keinen Zweifel daran, dass sich etwas bewegen muss. In einem eindringlichen Appell hat der Ökologe und Spitzenkandidat der Freiheitlichen, Dr. Bernhard Seidel, am 6. Februar 2025, die gescheiterte Klimapolitik in den Fokus gerückt. Er kritisierte den massiven Rückzug von Investoren aus der grünen Klima-Agenda, was weitreichende wirtschaftliche Folgen zeigt. Der Austritt der USA aus den Pariser Klimaverträgen unter Donald Trump hat nicht nur politische Wellen geschlagen, sondern auch Großbanken und Hedgefonds veranlasst, sich zurückzuziehen. Seidel fordert ein Umdenken in der Umweltpolitik, weg von Ideologie hin zu sinnvollen Maßnahmen, die sowohl der

Wirtschaft als auch der Natur zugutekommen. Sein Konzept der „Biogenen Renditen“ soll hier als Leitbild dienen, indem es ökologische Gleichgewichte fördert und zugleich wirtschaftliche Vorteile liefert, ohne die Branche mit unrealistischen Vorgaben zu belasten, wie auf **OTS** berichtet wurde.

Parallel dazu präsentieren die Grünen in Deutschland ihr Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025, welches stark auf die Lebensrealität der Menschen fokussiert ist. Parteichef Robert Habeck kündigte an, dass das Leben bezahlbar gestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wiederhergestellt werden soll. Im Kern des Programms steht ein Deutschlandfonds für langfristige Investitionen, der über eine Reform der Schuldenbremse finanziert werden soll. „Unsere Infrastruktur braucht eine Grundsanierung“, so Habeck, der zudem betont, dass Klimaschutz nicht mit neuen Belastungen für die Bürger einhergehen solle. Stattdessen wollen die Grünen den Fokus auf Entlastungen legen, wie etwa ein sozial gestaffeltes Klimageld. Auch die Förderung von klimafreundlichen Heizungen soll ausgeweitet werden, um den Menschen die Umstellung zu erleichtern, wie im Artikel auf **RND** zu lesen ist.

Strategien für eine nachhaltige Zukunft

Seidel und die Grünen betonen, dass es an der Zeit sei, alte Ansichten abzulegen und pragmatische Lösungen zu suchen, die Wirtschaft und Umwelt miteinander vereinen. Während Seidel dazu aufruft, bürokratische Hürden abzubauen und unternehmerische Gestaltungsspielräume zu schaffen, denken die Grünen laut Habeck an eine komplette Reform des Finanzsystems, um eine klimaneutrale und ökonomisch tragfähige Zukunft zu gestalten. Der Spagat zwischen ökologischen Zielen und wirtschaftlicher Realität wird zur zentralen Herausforderung für die kommende Legislaturperiode in beiden Ländern.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.rnd.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at